

Handeln umzusetzen. Das Stromwechseltraining informiert deshalb über die Grundlagen von Ökostrom und wie man den „richtigen“ Anbieter erkennt und wie der Stromwechsel vorstatten geht; aber auch darüber, wie man trotz vermeintlich teurerem Ökostrom Geld sparen kann. Im Gespräch mit Expertinnen können offene Fragen geklärt werden.

Ulrike Röhr, LIFE e.V., ist Bauingenieurin und Soziologin und setzt sich für mehr (Geschlechter-) Gerechtigkeit in der Umweltpolitik ein.

Gotelind Alber ist Physikerin und seit vielen Jahren engagierte Kämpferin für eine nachhaltige Energieversorgung.

Ort: Seminarraum, Naunynstr.72, Anmeldung bis 21.9.2010 an: roehr@life-online.de,
Tel: 030-30879835

Mittwoch 10.11.10, 18.30 –21.30 Uhr

Zwischen Leben und Tod: Organspende

Vortrag und Diskussion mit
Anke L. Soumah, HP, Sterbe-
und Trauerbegleiterin, GfG-
Doula®



In zahlreichen Medien wird zur Zeit für die Organspende geworben, da nicht genügend gespendete Organe zur Verfügung stehen. Je mehr Menschen einer Organspende zustimmen, desto mehr Leben können gerettet werden. Eine einfache Entscheidung also? Es ist wichtig, sich zu Lebzeiten mit diesem Thema auseinander zu setzen und die Einstellung dazu zu dokumentieren, um im Falle eines Falles nicht den Angehörigen diese schwierige Entscheidung aufzubürden.

Jede Entscheidung braucht Information, deshalb werden wir uns an diesem Abend mit einigen der vielen Fragen, die das Thema „Organspende“ aufwirft, beschäftigen:
.....Was ist eigentlich der Hirntod, der die Voraussetzung für die Entnahme von transplantierbaren Organen ist?.....Was unterscheidet ihn vom Herz-Kreislauf-Tod?.....Welche Organe können transplantiert werden?.....Was ist eine Gewebespende?.....Wie sieht das Leben mit einem transplantiertem Organ aus?.....Wie ist die Organspende rechtlich geregelt?.....

Ort: Seminarraum, Naunynstr. 72

Samstag 20.11.10, 19.00-22 Uhr

Intoleranz dürfen wir
nicht tolerieren –
Die Streitschrift einer
mutigen Frau



Mina Ahadi, Autorin

Für Mina Ahadi ist die Abkehr vom Glauben ein Grundrecht, nach islamischer Rechtslehre ist sie ein Verbrechen. Deshalb wird die gebürtige Iranerin, seit sie den »Zentralrat der Ex-Muslime« gründete, von Fundamentalisten mit dem Tode bedroht. In ihrem Buch erklärt die mutige Kämpferin für Menschen- und Frauenrechte, warum der Islamismus in Deutschland eine Gefahr ist und warum wir keine muslimische Parallelgesellschaft dulden dürfen. Mit ihrem Einsatz für Freiheit und Demokratie riskierte Mina Ahadi bereits in ihrem Heimatland Iran ihr Leben. Seit ihrer Flucht in den Westen setzt sie sich kompromisslos für die Frauenrechte in islamischen Ländern ein. Zugleich muss sie entsetzt feststellen, dass der Fundamentalismus in demokratischen Staaten Einzug hält. Auch in Deutschland dürfen sich Muslime nicht offen zu ihrem Unglauben bekennen, werden Frauen zum Tragen des Kopftuchs gezwungen und von ihren Ehemännern als Besitz betrachtet. Doch es ist gefährlich, wenn wir aus falsch verstandener Toleranz die Gesetze der Scharia bei uns dulden. Mina Ahadis Buch ist ein leidenschaftliches Plädoyer für eine wehrhafte Demokratie, in der die Menschenrechte für alle Bürger gelten, auch für die muslimischen. "Die 48jährige gilt als die weltweit aktivste Kämpferin gegen die Steinigung." Eventuell wird sie von Colin Schubert, Terre des Femme, begleitet.

Ort: Seminarraum, Naunynstr. 72

Um Voranmeldung wird gebeten!

Frauenzentrum Schokoladenfabrik e.V.
Naunynstraße 72, 10997 Berlin

Tel.: 030. 615 29 99
Fax: 030. 615 20 74

www.schokofabrik.de
frauenzentrum@schokofabrik.de
renatewitt@schokofabrik.de

Frauenzentrum SCHOKOLADENFABRIK e.V.

Bildungsprogramm

II. Halbjahr 2010

verantwortlich: Renate Witt

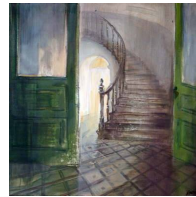


Unsere Angebote werden
gefördert von der Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Frauen
Sie sind kostenlos!



Lust auf Kunst

mit der diplomierten
Kunstlehrerin und Malerin Nouria
Khadeeva



Malerei, Zeichnen, Aquarell für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Die Teilnahme ist kostenfrei, Material ist mitzubringen. Freitags ab 6.08.10, 16.30Uhr

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

ständiges Angebot ab 5 TN

Wo war eigentlich die Mauer zwischen Mitte
und Kreuzberg?

Führung mit Renate Witt, Zeitzeugin

Wir erinnern an besondere Ereignisse an diesem Mauerabschnitt, an die dort Erschossenen, an einen Sprengstoffanschlag und vieles mehr. Wir würden uns freuen, wenn Kreuzbergerinnen und Einwohnerinnen aus Mitte dazukämen, um ihre persönlichen Erinnerungen einzubringen. Renate Witt lebte bis 1980 im Friedrichshain und ab dann in Kreuzberg.

Nur mit Voranmeldung!

Sonntag 29.08.10 ,
13.30 – 15.30 Uhr

Märchenreise an das blaue Auge der Erde

mit der Märchenerzählerin
Maria Schild und der
Malerin Nouria Khadeeva



Wir laden ein zu einer Reise durch die Welt Russlands Zum legendären Baikal, dem heiligen Meer der Burjaten. Unterwegs erzählt Maria Schild Märchen, Mythen und Schamanengeschichten voller Wunder. Wir freuen uns, dass die Tatarische Malerin Nouria Khadeeva bei uns im Türkischen Bad einige ihrer Bilder ausstellt vom 29.08. bis 30.09.2010.

Ort: Türkisches Bad, Mariannenstraße 6 HH

Montag
30.08.10, 19.00 -22.00Uhr

Trauma – Krise – System II

Vortrag und Diskussion mit HP Ruth
Luschnat



Als Homöopathin frage ich: Was ist krank? Sind Patriarchat und Kapitalismus zu überwinden, um eine potentiell tödliche planetare Krise zu überleben? Die Begriffe Trauma – Krise – System im Kontext der Entwicklungen im 20. und 21. Jahrhunderts haben wir in Teil I untersucht. Im II. Teil wollen wir die aktuelle Krise des Systems ins Auge fassen und Potentiale des Handelns im Licht der Begriffe Trauma – Krise – System entwickeln. Was kann wichtig werden? Neue Ansätze denken.....Der Teil I ist nicht unbedingt Voraussetzung für das Verständnis des II. Teils.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Dienstag 7.09.10 19.00 – 22.00Uhr

Single oder Paar Was ist Wunsch – was ist Schicksal?

Vortrag und Diskussion mit
Marie-Luise Schwarz-Schilling



Das System Ehe prägt eine Epoche - nicht eine ganze Menschheitsgeschichte. Andere Formen der Paarbildung – früher als Sippe, heute als Nichteheliche Lebensgemeinschaft – treten in Wettbewerb. Die Ehe verliert ihr Monopol. In offenen Partnerschaften schleichen sich immer wieder die alten, ehelichen „Unterschiede“ zwischen Mann und Frau ein. Warum - fragt die Autorin – halten sich feudale und romantische Verhaltensmuster so hartnäckig im post-modernen Gemüt? Sind Mann und Frau so verschieden, dass sie sich nicht verstehen können? Hat das mit Biologie oder Geschichte zu tun? Sollten sie besser getrennt leben – als Single bleiben oder eine Besuchspartnerschaft eingehen? Aber wem sind wir als Menschen dann zugehörig? Heute, zum ersten Mal seit vielen tausend Jahren, verlangen solche Fragen persönliche Entscheidungen und immer wieder eine neue Wahl: nicht nur über die Form der Paarbildung sondern vor allem über ihren Kern – eine Partnerschaft zwischen Ebenbürtigen.

Ort: Seminarraum, Naunynstr. 72

Mittwoch 22.09.10, 19.00-22.00 Uhr

Tränen aus Eis Zwangsadoptionen in der DDR

Autorinnenlesung mit Eva
Siebenherz



Eva Siebenherz ist 1959 in Dresden geboren. Von der Mutter als Ebenbild des Vaters abgelehnt, gerät sie als jugendliche Herumtreiberin mit dem Gesetz in Konflikt. Sie heiratete früh, zwei Söhne wurden geboren. 1982 wurde Eva Siebenherz verhaftet, das Sorgerecht für ihre Kinder wurde ihr entzogen. Ein Sohn wurde vom Staat zur Adoption frei gegeben, der zweite wuchs zwangsweise bei dem leiblichen Vater auf. 1986 folgte die Ausreise nach Westdeutschland. Nach dem Fall der Berliner Mauer begann Eva Siebenherz mit der Suche nach ihren beiden Söhnen und dem Vater der Kinder. Durch Folgen der Haft ist sie seit 1989 Frührentnerin.

Um das Erlebte zu verarbeiten, schrieb sie die Autobiographie "Tränen aus Eis". Wie viele Kinder und Eltern wurden Opfer von Zwangsadoptionen in der ehemaligen DDR? Wie viele Betroffene wurden bis heute nicht als politische Opfer der SED – Diktatur anerkannt und suchen bis heute ihre Angehörigen? Eva Siebenherz möchte mit ihrem Buch versuchen, die öffentliche Diskussion zu diesem Thema zu verstärken. Mit einem Teil des Erlöses aus dem Buchverkauf werden Betroffene bei Suche nach Angehörigen unterstützt.

Ort: Seminarraum, Naunynstr. 72

Dienstag 28.09.10, 18.00 Uhr-21.00 Uhr

Es strömt so grün –
Ökostrom-Training für Frauen

Ulrike Röhr und Gotlinde Alber



Die meisten Frauen (und viele Männer) lehnen eine klimaschädigende oder gefährliche Energieerzeugung aus Kohle und Uran ab. Der Bezug von Ökostrom ist eine Möglichkeit, direkt auf die Stromversorgung Einfluss zu nehmen und zumindest im eigenen Haushalt atomstromfrei zu leben. Verwirrende Tarife, widersprüchliche Werbebotschaften und die Angst vor Stromausfall beim Wechsel des Energieversorgers hindern viele Frauen daran, ihre Einstellung in